



PRIVATE ASSETS

Halbjahresbericht
2022

Inhaltsverzeichnis

■ Brief an die Aktionäre	3
■ Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
■ Konzern-Zwischenlagebericht der Private Assets AG	6
• Geschäftsverlauf des Konzerns	6
• Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	14
■ Konzernzwischenabschluss der Private Assets AG	16
• Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
• Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
• Konzernbilanz	19
• Konzern-Kapitalflussrechnung	22
• Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
• Ausgewählte Anhangsangaben	25
■ Weitere Informationen	33

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Situation im 1. Halbjahr 2022, sowie auch aktuell, ist für Industrieunternehmen sehr herausfordernd. Auf der einen Seite haben wir es mit zunehmenden Störungen der Versorgung mit Bauteilen, insbesondere aus dem Elektronikbereich, aber auch Aluminiumprofile und ähnlich Metallbauteile zu tun. Auf der anderen Seite sehen wir uns explodierenden Energie- und Rohstoffpreisen gegenüber.

Wir konnten im 1. Halbjahr 2022 die Transformation unserer Beteiligungen weiter vorantreiben und machen überall gute Fortschritte. Andererseits steigen die externen Herausforderungen. Durch unser erfahrenes und krisenfestes Management haben wir die Situationen bisher gut gemeistert.

Die Leistung der Bestandsunternehmen im 1. Halbjahr 2022 betrug ca. € 50 Mio., was hochgerechnet auf einen annualisierten Umsatz ein signifikantes Wachstum gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Wir begreifen die aktuelle Situation mit Ukraine-Krieg, stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen sowie die Entwicklung an den Finanzmärkten in erster Linie als Chance. Denn sie bedeutet für alle Unternehmen vor allem eins, Veränderungen. Und immer wenn Veränderungen oder Umbrüche anstehen, ist das für uns und unsere Beteiligungen eine große Chance und die Basis für unser zukünftiges Geschäft.

Auf der anderen Seite müssen wir insbesondere im Gießerei-Umfeld aufpassen, dass die guten Chancen die sich aus dem Trend zum Sourcing aus Deutschland / Europa ergeben aufgrund der besonderen Energie-

preissituation in Deutschland nicht kippen. Der Energiepreis in Deutschland ist leider im Wesentlichen politisch beeinflusst und daher für uns nicht steuerbar und auch nur schwer vorhersehbar. Würde z.B. aufgrund der aktuellen Situation Gas aus der Stromerzeugung herausgenommen und nur noch für die Wärmeerzeugung verwendet, so hätte dies aufgrund des deutschen Preisfindungsmechanismus, voraussichtlich positive Effekte auf die Stromkosten und damit auf die Preise, die unsere Kunden bezahlen müssen.

Positiv zu vermerken ist, dass wir bisher in keiner Beteiligung einen Rückgang der Nachfrage beobachten können.

Nach dem Stichtag 30. Juni 2022 konnten wir mit der Instalighting GmbH unsere vierte Beteiligung erwerben. Der Erwerb als Carve-Out aus einer inhabergeführten Unternehmensgruppe ist ein Beleg für die Attraktivität und den Erfolg des Geschäftsmodells der Private Assets AG. Die Instalighting GmbH als einer der führenden Hersteller für anspruchsvolle Objektbeleuchtung, sehen wir als Plattform-Investment in einer sich weiter konsolidierenden Branche.

Nach diesem ersten Erwerb im Jahr 2022 gehen wir davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Die Akquisitionspipeline ist weiterhin gut gefüllt.

Daher liegt ein Fokus auch weiterhin auf dem konsequenten Aufbau der Organisation, der internen Strukturen und Tools. Denn nur mit den richtigen Menschen, die die richtigen Werkzeuge benutzen, werden wir das

zukünftige Wachstum und die anstehenden Herausforderungen erfolgreich meistern.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihren außerordentlichen Einsatz, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten.

Herzlichst



Sven Dübbers
CEO

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn des Jahres 2022 litt die Wirtschaft noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die auch weiterhin in einigen Bereichen der Wirtschaft zu Einschränkungen führt.

Der russische Einmarsch in der Ukraine bremst die Erholung der Weltwirtschaft von den negativen Folgen der Corona-Krise. Die Rohstoffpreise steigen auf Rekordhöhen und zudem belasten nach wie vor Lieferengpässe eine nachhaltige Konjunkturerholung. Da Europa und speziell Deutschland extrem abhängig vom russischen Gas sind und sich die Energiepreise auf einem Allzeithoch befinden, werden insbesondere energieintensive Unternehmen stark belastet. Es bleibt abzuwarten, ob die Energiepreise auf diesem hohen Niveau verharren und inwieweit es Kunden dazu bewegen wird, ihre Produkte aus Ländern mit niedrigen Energiepreisen zu beziehen.

Die Inflationsrate verweilte im Juni 2022 auf einem hohen Niveau deutlich oberhalb von 7 %. Hauptursachen für die hohe Inflation sind die Preiserhöhungen bei den Energieprodukten. Die damit verbundenen höheren Einkaufspreise werden von den Lieferanten an die Unternehmen und von den Unternehmen an die Kunden weitergegeben. Ein Ende der Preiserhöhungen ist aktuell nicht in Sicht.

Die neusten Nachrichten über eine mögliche Rezession und einem kompletten Stopp der Gaslieferungen aus Russland führen zu einer massiven Verunsicherung der Unternehmen.

Laut Prognose des DIW wird das BIP 2022 in Deutschland um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Für das Jahr 2023 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent prognostiziert.

Geschäftsverlauf des Konzerns

Das erste Halbjahr 2022 muss für die operativen Beteiligungen des Private Assets Konzerns differenziert betrachtet werden.

Die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres waren insbesondere für die Tochtergesellschaften im Segment Maschinenbau herausfordernd. Die anhaltenden Lieferengpässe und Rekordpreissteigerungen im Bereich Elektronik (Halbleitermangel, Chipkrise) führten zu Verschiebungen der Fertigstellung von Aufträgen in das zweite Halbjahr. Dadurch konnte die geplante Gesamtleistung und EBITDA nicht erzielt werden.

Im Segment Gießerei konnten die hohen Preissteigerungen mit Hilfe von etablierten Teuerungszuschlägen auf Material- und Energieaufwendungen an die Kunden weitergeben werden. Rohstoff-Lieferengpässe haben das Unternehmen nicht betroffen. Das erste Halbjahr wies ein hohes Wachstum bei Gesamtleistung und EBITDA aus.

Auf langfristige Sicht werden Preissteigerungen kein Mittel gegen den Kostendruck darstellen, insbesondere wenn dieser Kostendruck politisch bedingt nur sehr regional existiert. Vielmehr wird es darum gehen disruptive Ansätze zur Transformation von Prozessen/ Unternehmen zu finden, die in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehen. Ziel muss eine deutlich höhere Effizienz sein.

Trotz aller Verunsicherungen an den Märkten stellen unsere Beteiligungsunternehmen noch kein Abflachen der hohen Nachfrage fest. Insbesondere die Gießerei-Branche ist oft hierfür ein konjunktureller Frühindikator.

Berichte aus den operativen Konzernunternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklung der einzelnen im Private Assets Konzern vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wider. Die Hauptprodukte des Konzerns sind Gusserzeugnisse und Maschinen. Bei den Gusserzeugnissen handelt es sich um Serienproduktionen, wohingegen sich der Bau von Maschinen auf einzelne Kundenprojekte konzentriert.

Der Private Assets Konzern beinhaltet zum 30. Juni 2022 insgesamt drei operative Unternehmen. Aufgrund der noch geringen Anzahl an Beteiligungen folgt an dieser Stelle eine Berichterstattung der einzelnen Beteiligungen.

UNTERNEHMEN	Branche	Firmensitz
Procast Guss GmbH	Eisengießerei	Gütersloh, DE
SIM Automation GmbH	Maschinenbauer	Heilbad Heiligenstadt, DE
OKU Automation GmbH	Maschinenbauer	Winterbach, DE

Insgesamt hat die Private Assets AG sechs Tochtergesellschaften in ihren Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen worden sind unwesentlichen Beteiligungen.

Im ersten Halbjahr 2022 hat die Private Assets AG keine Akquisitionen abgeschlossen. Mit Start des zweiten Halbjahres wurde am 22. Juli 2022 die „InstaLighting GmbH“ in den Private Assets Konzern übernommen, einen führenden deutschen Hersteller von Beleuchtungslösungen für den Objektbereich. Private Assets wird das InstaLighting-Geschäftsmodell durch Fokussierung auf den Lichtmarkt weiterentwickeln und stärken. Insbesondere ist geplant, InstaLighting zu einer Plattform für eine „Buy-and-build“-Strategie in einem sich konsolidierenden Markt auszubauen. Der InstaLighting-Standort bleibt erhalten, alle der rund 50 Arbeitnehmer werden übernommen.

Die InstaLighting GmbH entwickelt und fertigt integrierte Systeme aus Leuchten und Steuerung für moderne Architekturbeleuchtung. Für OEMs bietet das Unternehmen individuelle Leuchtenkonzepte mit optimaler Prozessintegration. Verkäufer ist die Insta GmbH, hinter der namhafte deutsche Unternehmerfamilien aus der Elektro-Branche stehen.

Procast Guss GmbH

Unternehmen

Die Procast Guss GmbH ist eine der führenden Kundengießereien in Europa. Das Unternehmen geht zurück auf teilweise bereits im 19. Jahrhundert gegründete Traditionsgießereien in Gütersloh, Bielefeld und Bad Saulgau. 1982 wurden die Gießereien zu einem Unternehmen zusammengeführt – damals unter dem Namen Claas Guss GmbH. 2016 verkaufte die Claas KGaA mbH die Gruppe. Das Unternehmen firmiert seither als Procast Guss GmbH. Das Angebot umfasst Konstruktion, Design, Guss, mechanische Bearbeitung, Beschichtung und Montage von Eisengussbauteilen. Procast Guss verfügt über Fertigungskapazität von 40.000 t Gussprodukten. Zum Einsatz kommen sowohl standardisierte als auch innovative Eisenguss-Werkstoffe. Die Kunden von Procast Guss stammen aus dem Maschinen-, Nutzfahrzeug- und Werkzeugbau. 330 Mitarbeiter sind an insgesamt drei Standorten im Einsatz. Der Hauptsitz ist in Gütersloh. Somit handelt es sich bei der Procast Guss GmbH um die aktuell größte Beteiligung der Private Assets AG. Das Private Assets Team hat es geschafft, die Restrukturierung innerhalb von zweieinhalb Jahren trotz der außergewöhnlichen Krisensituationen (Covid-19 und Ukraine-Krieg) weitgehend abzuschließen. Jetzt liegt der Fokus auf Wachstum und Optimierung, mit dem Ziel die Procast Guss zu der bedeutendsten Eisen-Gießerei auf dem europäischen Markt zu transformieren.

Aufbau und Organisation

Das Unternehmen ist durch den Hauptsitz zentral organisiert, aber dezentral verwaltet. An den drei Standorten sind Betriebsleiter im Einsatz, die das operative Tagesgeschäft der Procast Guss gestalten. Die strategischen Impulse und die gruppenweite Steuerung erfolgt durch die Geschäftsleitung zentral für alle Standorte. Key Account Manager oder andere zen-

trale administrativen Funktionen sind bewusst im Home-Office deutschlandweit verteilt, um möglichst schnell bei den Kunden vor Ort zu sein. Durch die entfallenen Reisebeschränkungen erfolgt seit Anfang 2022 wieder aktiver Präsenzvertrieb bei den internationalen Kunden. Gleichzeitig eröffnet diese bewusste Strategie des mobilen Arbeitens für bestimmte Funktion auch die verbesserte Besetzung vakanter Stellen.

Marktumfeld

Die Procast Guss ist in einem derzeit sehr dynamischen Marktumfeld angesiedelt. Deutschland ist führend in der Herstellung von Gusserzeugnissen in Europa. Von den 16 Mio. Tonnen produzierten Gussprodukten in Europa (2019) produziert Deutschland 5 Mio. Auch der heterogene Kundstamm von Procast Guss bezieht zunehmend den Eisengussbedarf in Europa. Hervorgerufen durch die Supply-Chain-Krisen der letzten zwei Jahre beobachten wir ein Umdenken bei vielen Kunden zu einem regionalen Sourcing. Diese Chancen gilt es zu nutzen und den Kunden wettbewerbsfähige, aber sicherere Alternativen zu bieten.

Aktuelle Entwicklung

Auf der einen Seite führen die geschwächten internationalen Lieferketten und rapiden Transportkostenverteuerungen zu einer merklichen Nachfragesteigerung der Kunden und auf der anderen Seite steigen allerdings die Material- und Energiepreise mehr als deutlich. Procast Guss hat diese Kostensteigerungen durch rechtzeitig etablierte Teuerungsschläge an die Kunden weitergeben können und somit die Preise flexibilisiert.

Da Procast Guss in allen Standorten tarifgebunden ist, bildet die derzeitige Forderung der IG Metall ein weiteres Kostensteigerungspotential, das es zu kompensieren gilt.

Hierbei wird die konsequente Digitalisierungsstrategie der Procast Guss unterstützen. Durch den gezielten Einsatz von digitalen Tools zur Vereinfachung von Standardabläufen nutzt das Unternehmen die verfügbaren Mitarbeiterkapazitäten effizienter und das derzeitige Umsatzwachstum führt nicht zwangsläufig zu einem Anwachsen der Overhead-Strukturen. In einem weiteren Schritt helfen diese Tools vakante Positionen mit Mitarbeitern zu besetzen, die diese bestimmte Tätigkeit nicht gelernt haben. Die Procast Guss nutzt seit Juni 2022 künstliche Intelligenz (KI), um die aktuellen Herausforderungen in der Gießereibranche zu bewältigen: Mit Hilfe einer IT-Lösung will die Eisengießerei ihren Energieverbrauch senken und gleichzeitig die Gussprozesse systematisch und skalierbar weiter optimieren.

Die digitalen Tools und die Verbesserung der Abläufe ist eine entscheidende Maßnahme weitere herausfordernde Einflussfaktoren zu reduzieren. Insbesondere sind dem Gießprozess nachgelagerte Prozesse aufwendig, kostspielig und bringen die Procast Guss in die Abhängigkeit von Lieferanten. Dem wirkt Procast Guss mit einer konsequenten In-Sourcing und Dual-Sourcing Strategie entgegen. Hierzu legt das Unternehmen einen Fokus auf die mannlose Automatisierung solcher Prozesse.

Strategisch wandelt sich Procast Guss von einer verlängerten Kundenwerkbank zu einer projektbasierten Organisation, die die Probleme des Kunden während der Produktentwicklung erkennt, unterstützt und sie mit der jahrelangen Gussexpertise löst. Ein weiterer wesentlicher Fak-

tor ist nachhaltiges Wirtschaften. Die Procast Guss richtet ihr Handeln an ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten aus. So werden durch die Kreislaufwirtschaft die negativen Belastungen unserer Umwelt reduziert und damit eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft künftiger Generationen geschaffen.

Ausblick

Nach wie vor ist die Situation der Auftragseingänge positiv zu sehen, wobei wir spüren, dass die Kunden in ihren Planungen kurzfristiger werden. Durch die Preisentwicklung werden wir in diesem Jahr voraussichtlich einen signifikanten Anstieg im Umsatz sehen. Für die Folgejahre sind Neuaufträge akquiriert, die den Absatz nochmals um 10 % steigern werden. Die Profitabilität des Unternehmens wird maßgeblich von den Materialpreisen (incl. Energie) und Personalkosten beeinflusst. Die Personalquote hat sich seit 2016 um 40 % verbessert. Wesentlich hierfür ist die konsequente Steigerung der Gesamtleistung und entsprechende Produktivitätserhöhung. Eine von der Procast Guss nicht zu beeinflussende Größe ist der Strompreis. Wie oben beschrieben bieten sich grundsätzlich gute Chancen für eine Gießerei und Produktion in Deutschland, es besteht jedoch die Gefahr, dass die ausufernden deutschen Energiepreise zu einer Abwanderung ins europäische Ausland führen. Da sich der Preis für Strom in Deutschland derzeit immer noch der teuersten Herstellungsart richtet, findet hierdurch die Überwälzung vom Gaspreis zum Strompreis statt.

SIM Automation GmbH

Unternehmen

Die SIM Automation GmbH ist seit über 60 Jahre Hersteller von qualitativ hochwertigen Montageautomations-Anlagen, sowie Prüf- und Zuführsystemen mit Fokus auf komplexe Anwendungen im Bereich Medical, sowie mit fundierten Erfahrungen in weiteren Branchen, wie z.B. Consumer Electronics und Automotive. Das Unternehmen entwickelt dabei vollautomatische Komplettlösungen von der Konzepterstellung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe an seine Kunden. Jede Anlage stellt eine kundenindividuelle Lösung dar, die Ergebnis intensiver partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden ist. Diese Lösungen sind integrierbar in die Systemlandschaft der Kunden und verwandeln diese letztlich in eine integrierte Wertschöpfungskette. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der SIM Automation ist die kombinierte Kompetenz in den Bereichen Automationsanlagenbau und komplexer und flexibler Zuführtechnik.

Aufbau und Organisation

Das Unternehmen hat seinen Sitz und alleinigen Produktionsstandort in Heilbad Heiligenstadt. Hier erfolgen sowohl Vertrieb, Konzepterstellung, Konstruktion und Bau von Montageautomations-Anlagen, Zuführsystemen, Prüfsystemen und Laserzellen, die Produktion von Bandbunkern, Transportbändern und Steuergeräten sowie die Vermarktung von Servicedienstleistungen, Wartungsverträgen, Schulungen u.ä.

Marktumfeld

Das aktuelle Marktumfeld ist von einer hohen Investitionsbereitschaft im Bereich Fertigungsautomation gekennzeichnet. Aufgrund der erfolgreichen strukturellen Maßnahmen nach der Übernahme durch die Private Asset AG im ersten Halbjahr 2021 konnte die SIM Automation durch einen aktiven und fokussierten Vertrieb, sowie durch eine Verschlanung der internen Prozesse und Strukturen bereits im zweiten Halbjahr 2021 die Auftragseingänge erheblich steigern. Dieser Trend setzte sich ungebrochen im 1. Halbjahr 2022 fort, so dass die SIM Automation von einer deutlichen Übererfüllung des Auftragseingangszieles für das Gesamtjahr 2022 ausgeht. Der Fokus der Akquisitionstätigkeit liegt dabei auf Projekten aus dem Bereich Medizintechnik.

Der Schwerpunkt der Managementtätigkeit liegt aktuell auf der Bewältigung und Minimierung der Folgen der aktuellen schwierigen Beschaffungssituation. Dies trifft insbesondere auf steuerungstechnische Kernbauteile und Elektrokomponenten zu, für die aktuell alle alternativen Beschaffungswege intensiv evaluiert werden, um Umsatzverzögerungen so weit wie möglich abzufedern.

Aktuelle Entwicklungen

Die aktuell vervielfachten Lieferzeiten von elektronischen Komponenten führt zu einer deutlich spürbaren Verlängerung der Lieferzeiten für Montageanlagen und Zuführtechnik. Dies resultiert in einer Verschiebung der Auslieferung diverser Projekte in das 2. Halbjahr 2022.

Andererseits ist der Trend zu einer hohen Investitionsbereitschaft seitens der Hauptkunden der SIM Automation ungebrochen und trägt damit sowohl zu einer verbesserten Ertrags Erwartung der einzelnen Anlagenprojekte bei, als auch zu einer sehr guten Auslastungssicherung des Unternehmens bis weit in das Jahr 2023.

Wesentliche Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung

Die sehr guten Auftragseingänge und Auftragserwartungen in Kombination mit der aktuellen Lieferkrise führen zu einer deutlichen Verlängerung der Lieferzeiterwartungen sowohl bei Bestandsprojekten, als auch bei neu zu vergebenden Projekten.

Gleichzeitig bergen die unzuverlässigen und nicht termingerechten Lieferungen der elektronischen und elektrischen Anlagenkomponenten ein derzeit nur bedingt abschätzbares Risiko von Umsatzverschiebungen. In

der Konsequenz liegt daher der Fokus auf Intensivierung der Beschaffungstätigkeit in Kombination mit flexibler Produktionsplanung entsprechend der Komponentenverfügbarkeiten.

Ausblick

Durch die gestörten Lieferketten und teilweise unbestimmten Lieferfristen bleibt die Planbarkeit der Umsatzrealisierung weiter eingeschränkt. Die SIM Automation erwartet mit den realisierten Maßnahmen zur Umsatzsicherung im 2. Halbjahr 2022 eine erfolgreiche Fortsetzung des Geschäfts. Die Planungsrisiken und Lieferverzögerungen im Zulieferbereich bergen jedoch das Risiko einer geringeren Leistungserbringung unterhalb der Planzahlen bis zum Jahresende 2022.

Aufgrund der sehr positiven Anfragesituation geht die SIM Automation gleichzeitig von einer deutlichen Budgetüberschreitung bei Auftrags-eingängen – und damit von einer sehr guten Ausgangsposition für 2023 mit einem bereits vorhandenen Auftragsbestand von mehr als 70 % des geplanten Umsatzes 2023 – aus.

OKU Automation GmbH

Unternehmen

Die OKU Automation GmbH mit Stammsitz in Winterbach ist seit über 60 Jahren zuverlässiger Partner für hochwertige und langlebige Montage- und Prüfanlagen „Made in Germany“. Das Herzstück bildet die legendäre kurvengesteuerte Automationslösung, der sogenannte „Okumat“, welcher in den unterschiedlichsten Ausführungen bereits mehr als 6.000 mal weltweit zum Einsatz gekommen ist. Neben dieser bekannten Anlagenvariante bietet die OKU Automation auch andere auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Automationslösungen und dazugehörige Zuführtechnik an.

Vor der Übernahme durch die Private Assets AG, firmierte die OKU Automation GmbH als Lanco Integrated GmbH & Co. KG, eine Tochter der amerikanischen Lanco Integrated Inc. Mit dieser Transaktion konnte die Private Assets AG ein gezieltes Add-On Investment im Bereich Automationstechnik tätigen, welches der Private Assets AG zukünftig weitere Möglichkeiten in diesem Segment eröffnen kann.

Aufbau und Organisation

Das Unternehmen mit seinen knapp über 100 Mitarbeiter hat am Standort Winterbach traditionell seine Zentrale und den Montagebetrieb. Als Full-Service Anbieter werden die Sondermaschinen und die Zuführtechnik am Standort konzipiert und gefertigt. Darüber hinaus bietet die OKU Automation GmbH weltweit seinen Kunden diverse Serviceleistungen an. Im ersten Halbjahr 2022 gelang es der Private Assets AG das Management des Unternehmens auf wesentlichen Schlüsselpositionen signifikant zu stärken.

Marktumfeld

Die Perspektiven für Automatisierungslösungen sind positiv. Der Branchenverband VDMA rechnet mit einem Produktionswachstum von 7 % für das Jahr 2022, wobei die Auswirkungen des Ukraine Konflikts unberücksichtigt blieben. Die Technologien aus dem Maschinen- und Anlagenbau spielen eine wichtige Rolle bei den zentralen Themen Digitalisierung, Wandel der Mobilität sowie im Bereich von Energieerzeugung und für den Klimaschutz. Grundsätzlich kann die OKU Automation GmbH von der globalen Nachfrage profitieren, ist aber ebenso wie alle Maschinenbau-Unternehmen den aktuellen geopolitischen Einflüssen ausgesetzt. Diese Situation stellt gerade kleinere Mittelständler, wie die OKU Automation GmbH, vor große Herausforderungen. Insbesondere werden Unternehmen mit Lieferengpässen bei Vormaterialien, globale Logistikstörungen und der Fachkräftemangel konfrontiert. Diese Themenkomplexe können nur gemeinsam mit Kunden und Lieferanten gemeistert werden.

Aktuelle Entwicklungen

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2022 war nicht zufriedenstellend, Projekte wurden verschoben oder abgesagt, Kurzarbeit musste durchgeführt werden. Intensive Vertriebsmaßnahmen seit dem 4. Quartal 2021 und die Präsentation auf der Branchenmesse „automatica“ sorgen zum Ende des Halbjahres für eine spürbare Belebung des Auftragseingangs. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend anhält und wir die Früchte der Neuaufstellung im Vertrieb ernten können.

Wesentliche Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung

Ein wesentlicher Einfluss ist die aktuelle Inflation, insbesondere im Bereich höherer Material- und Energiepreise, sowie die anhaltenden Diskussionen über Tarifierhöhungen. Aufgrund dieser Entwicklungen ist mit weiteren Preiserhöhungen in der Materialbeschaffung und Gehaltserhöhungen zu rechnen.

Ferner bleiben Unsicherheiten bestehen, hinsichtlich weiterer Probleme mit internationalen Lieferketten, sowie der Frage, ob die aktuelle hohe Inflation zu Änderungen im Kaufverhalten der Kunden führen wird.

Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2022 ist weiterhin positiv. Im zweiten Halbjahr erwartet die OKU Automation GmbH einen starken Zulauf an Projekten und Beauftragungen analog zum prognostizierten Marktwachstum. Das Management und die Mitarbeiter arbeiten an der weiteren Optimierung der Prozesse, der Einführung eines neuen ERP-Systems, sowie an einem neuen Service-Angebot für unsere Bestands- und Neukunden. Der Außendienst wird insgesamt gestärkt und internationale Märkte mit Partnern ins Visier genommen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Erfolg des Private Assets Konzerns hängt im Wesentlichen vom Restrukturierungsfortschritt der einzelnen Beteiligungen und M&A-Transaktionen ab. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe von erfolgreichen Turnarounds und zukunftssicheren Weiterentwicklungen, eine deutliche Wertsteigerung der Beteiligungen zu erzielen.

Mit diesem Geschäftsmodell sind aufgrund der stetig wachsenden Anzahl von M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden. Im 1. Halbjahr 2022 gab es keine Erstkonsolidierung und somit keinen Einfluss auf die Bilanz und GuV-Positionen im Konzernabschluss.

Das operative Ergebnis des Private Assets Konzerns entwickelte sich in Abhängigkeit vom jeweiligen Restrukturierungsfortschritt zufriedenstellend.

Ertragslage

Der Private Assets Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2022 konsolidierte Umsatzerlöse von 49.584 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1.464 TEUR und enthalten keine Konsolidierungseffekte.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 25.269 TEUR. Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Gesamtleistung) beträgt 50 %.

Der Personalaufwand liegt bei 17.473 TEUR. Über den Einsatz von Kurzarbeit konnte der Personalaufwand entlastet werden.

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 7.552 TEUR.

In den gesamten Betriebsaufwendungen sind Einmal- bzw. Restrukturierungskosten enthalten. Die Einmalkosten aus Sonderaufwendungen werden unterjährig nicht separat ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt im Geschäftsbericht 2022 des Private Assets Konzerns.

Im Ergebnis beläuft sich das EBITDA auf 1.555 TEUR.

Die Abschreibungen i.H.v. 788 TEUR beinhalten im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen, die zur Umsatzgenerierung benötigt werden. Danach ergibt sich ein EBIT i.H.v. 767 TEUR.

Das Finanzergebnis beträgt -472 TEUR. Die wesentlichen Finanzaufwendungen resultieren aus den Aufwendungen für Factoring, Avalzinsen und Zinsen für die gewährten Corona Schnellkredite.

Die Ertragssteuern belaufen sich auf einen positiven Ertrag i.H.v. 34 TEUR.

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein positives Konzernergebnis von 329 TEUR. Darin enthalten sind Ergebnisse nicht beherrschender Anteile von 504 TEUR. Dadurch ergibt sich ein Konzernfehlbetrag nach Steuern und nach Abzug von dem Ergebnis aus nichtbeherrschender Anteile von 175 TEUR.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2022 59.641 TEUR.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 21.040 TEUR. Ursächlich für den Wert sind vor allem Sachanlagen (13.452 TEUR) und Nutzungsrechte (4.232 TEUR).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 38.601 TEUR. Die größten Positionen bilden hier die Vertragsvermögenswerte (16.248 TEUR), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (7.035 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6.184 TEUR). Die Vertragsvermögenswerte stellen fertige und unfertige Erzeugnisse dar.

Das Eigenkapital des Mutterunternehmens beläuft sich zum 30. Juni 2022 auf 10.941 TEUR. Weitere 3.416 TEUR Eigenkapital entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter. Die Eigenkapitalquote beträgt 24 % (incl. Minderheiten).

Die langfristigen Schulden von 19.382 TEUR beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 10.692 TEUR, sowie von 2.600 TEUR an Finanzverbindlichkeiten. Hinter den Finanzverbindlichkeiten verbergen sich zwei KfW Corona Schnell-

kredite aus den Jahren 2020 und 2021. Beide Kredite sind mit 3% festverzinst und mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen worden. Die Rückzahlungsverpflichtungen starten 2 Jahre nach Inanspruchnahme des Kredits. Für beide Kredite war keine Stellung von Sicherheiten notwendig. Leasing-Verbindlichkeiten stellen eine weitere wesentliche Position mit 4.232 TEUR dar.

Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf 25.902 TEUR und betreffen mit 9.768 TEUR Vertragsverbindlichkeiten (im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen). 6.475 TEUR stammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -2.373 TEUR. Aus Investitionen ergibt sich ein negativer Cashflow von 484 TEUR. Der Cashflow aus Finanzierungen beträgt -27 TEUR. Für weitere Informationen wird auf die gesonderte Darstellung in der Kapitalflussrechnung verwiesen.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2022 lag die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Private Assets Konzern bei 631.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	30.06.2022
Umsatzerlöse	49.584
Bestandsveränderungen	614
Aktivierete Eigenleistungen	187
Sonstige betriebliche Erträge	1.464
davon: Ergebnis aus Erstkonsolidierung	0
davon: Ergebnis aus Schuldenkonsolidierung	1.208
Materialaufwand	(25.269)
Personalaufwand	(17.473)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.552)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	0
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0
Sonstige	(7.552)
davon: Sondereffekte und Einmalaufwand	0
EBITDA	1.555
Abschreibungen	(788)
Betriebsergebnis (EBIT)	767
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(13)
Zinsergebnis	(425)
Zinserträge	0
Zinsaufwendungen	(425)
Sonstiges Finanzergebnis	(34) ↓

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	30.06.2022
→ Finanzergebnis	(472)
Ergebnis vor Ertragsteuern	295
Ertragsteuern	34
Überschuss/(Fehlbetrag)	329
Zurechnung des Überschusses/(Fehl Betrags) an die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	(175)
Anteile anderer Gesellschafter	504
Ergebnis je Aktie	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	TEUR (175)
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien unverwässert/verwässert	Stück 1.729.056
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert	EUR (0,10)
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(0,10)
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	30.06.2022
Überschuss/(Fehlbetrag)	329
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	
Neubewertung IAS 16	(74)
Neubewertung IAS 19	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	22
	(52)
Sonstiges Ergebnis	(52)
Gesamtergebnis	277
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens	(222)
Anteile anderer Gesellschafter	499

Konzernbilanz

Konzernbilanz – Aktiva

TEUR	30.06.2022
Aktiva	
Langfristige Vermögenswerte	21.040
Immaterielle Vermögenswerte	1.855
Sachanlagen	13.452
Nutzungsrechte	4.232
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	94
Aktive latente Steuern	1.407
Kurzfristige Vermögenswerte	38.601
Vorräte	5.120
Vertragsvermögenswerte	16.248
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.184
Übrige Vermögenswerte	3.718
Aktivische Abgrenzungen	296
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.035
Bilanzsumme	59.641

Konzernbilanz

Konzernbilanz – Passiva

TEUR	30.06.2022
Passiva	
Eigenkapital	14.357
Gezeichnetes Kapital	1.729
Eigene Anteile	0
	1.729
Kapitalrücklage	2.964
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	4.001
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	2.422
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	(175)
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	10.941
Anteile anderer Gesellschafter	3.416
Schulden	45.284
Langfristige Schulden	19.382
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.692
Sonstige Rückstellungen	569
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.600
Leasing-Verbindlichkeiten	4.232
Übrige Schulden	1.026
Passive latente Steuern	263

Konzernbilanz

Konzern-Bilanz – Passiva

TEUR	30.06.2022
→ Passiva	
Kurzfristige Schulden	25.902
Sonstige Rückstellungen	6.787
Finanzielle Verbindlichkeiten	38
Vertragsverbindlichkeiten	9.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.475
Übrige Schulden	2.834
Bilanzsumme	59.641

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	30.06.2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	295
Abschreibungen	788
Finanzergebnis	472
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge / Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen	(1.208)
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(28)
Veränderung aktives operatives Working Capital	(1.512)
Veränderung der Rückstellungen	1.837
Veränderung passives operatives Working Capital	(3.017)
Operativer Cashflow	(2.373)
Gezahlte Zinsen	(425)
Erhaltene Zinsen	0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	(2.798)
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	(484)
At-Equity-Unternehmen	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0
Einzahlungen aus Abgängen von	
Sachanlagen	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(484)



Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR

30.06.2022

→ Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(27)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0
Sonstiges / Ergebnisneutrale Entnahme aus Tochterunternehmen (GmbH & Co. KG)	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(27)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(3.309)
Bestand am Anfang des Jahres	10.344
Bestand am Ende des Jahres	7.035

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens

Summe

Anteile
anderer
Gesell-
schafterGesamt
Konzern-
Eigen-
kapital

	Bezahltes Eigenkapital				Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis				
	Anzahl der Aktien in Stück	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Neubewertungsrücklage	Steuern			
Stand zum 31. Dezember 2021	1.729.056	1.729	0	2.964	(2.264)	6.265	3.270	(802)	11.162	2.917	14.079
Stand zum 1. Januar 2022	1.729.056	1.729	0	2.964	(2.264)	6.265	3.270	(802)	11.162	2.917	14.079
Veränderung Konsolidierungskreis									0	0	0
Gewinnvortrag					6.265	(6.265)			0	0	0
Kapitalerhöhung											
Überschuss/(Fehlbetrag)						(175)			(175)	504	329
Sonstiges Ergebnis							(66)	19	(47)	(5)	(52)
Gesamtergebnis									(222)	499	277
Transfer in Gewinnrücklagen									0	0	0
Stand zum 30. Juni 2022	1.729.056	1.729	0	2.964	4.001	(175)	3.204	(783)	10.940	3.416	14.356

Ausgewählte Anhangsangaben

A. Allgemeine Angaben

Die Private Assets AG, Allensbach (Deutschland) oder „Gesellschaft“, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen der Private Assets Gesellschaften.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

■ Firmenname laut Registergericht	Private Assets AG
■ Firmensitz laut Registergericht	Allensbach
■ Registereintrag	Handelsregister
■ Registergericht	Freiburg
■ Registernummer	HRB 382009

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft ist keine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB, da ihre Anteile lediglich im Freiverkehr gehandelt werden.

Die Geschäftstätigkeit der Private Assets AG umfasst im Wesentlichen die Beteiligung an Konzernabspaltungen und an mittelständischen Unternehmen mit heute unterdurchschnittlicher Performance. Ein weiterer Beteiligungsschwerpunkt sind Unternehmen mit offenen Nachfolgefragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeines

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch für den vorliegenden Halbjahresbericht 2022 unverändert fortgeführt. Während des Geschäftsjahres werden unregelmäßige Aufwendungen nur insoweit berücksichtigt oder abgegrenzt, wie sie auch zum Konzernabschluss 2022 berücksichtigt beziehungsweise abgegrenzt werden würden.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

2. Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen, und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Private Assets Konzerns ungewöhnlich sind.

3. Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen

Es liegen keine Änderungen von Schätzungen aus vorherigen Abschlüssen vor.

4. Tochterunternehmen/Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich bei dem Private Assets Konzern keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine Veräußerungen von Tochterunternehmen statt. Die Liste der Tochter- und At-Equity-Unternehmen ist im Abschnitt E dieses Anhangs enthalten.

C. Ausgewählte Anhangsangaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Angaben zum ersten Halbjahr 2022 beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022. Da für diesen Zeitraum erstmalig ein Halbjahresabschluss erstellt wird, liegen keine vergleichbaren Vorjahreszahlen vor.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von 49.584 TEUR betreffen hauptsächlich Warenverkäufe und Dienstleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022
Sonstige betriebliche Erträge	1.464
Ergebnis Erstkonsolidierung	0
Summe	1.464

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	30.06.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.897
Bezogene Leistungen	8.372
Summe	25.269

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft folgende Posten:

TEUR	30.06.2022
Löhne und Gehälter	14.173
Soziale Abgaben	3.300
Summe	17.473

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022
Reparaturen und Instandhaltung	1.012
Beratungs- u. Dienstleistungsverträge, Versicherungen, Gebühren	944
Reisekosten	315
Übrige Aufwendungen	5.281
Summe	7.552

Die übrigen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten der zum Bilanzstichtag konsolidierten Gesellschaften.

6. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis

Der Konzernfehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Steuern)	329
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	504
Konzernfehlbetrag	175

7. Vorratsvermögen/ Vertragsvermögenswerte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.120
Fertige Erzeugnisse und unfertige Erzeugnisse (Vertragsvermögenswerte)	16.248
Summe	21.368

8. Pensionsverpflichtungen

Der Private Assets Konzern unterhält über seine Beteiligungen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seiner Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen werden bei insgesamt zwei Konzerngesellschaften gebildet. Der Gesamtbetrag der Rückstellung in Höhe von 10.684 TEUR entfällt auf folgende Gesellschaften:

- Procast Guss GmbH: 9.810 TEUR
- SIM Automation GmbH: 874 TEUR

Die Werte basieren auf das Gutachten zum 31. Dezember 2021. Sie wurden nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der PUC-Methode bewertet, wobei die biometrischen Rechnungsgrundlagen

die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bilden. Eine Anpassung an das voraussichtliche Rentenniveau wurde nicht berücksichtigt. Gehaltssteigerungen wurden nicht zugrunde gelegt, da es sich um festgeschriebene Anwartschaften handelt und die Einzelzusagen gehaltsunabhängig sind. Neue Gutachten werden unterjährig nicht beauftragt.

9. Zusammensetzung des Planvermögens (Rückdeckungsverpflichtung/ATZ Insolvenzsicheres Konto)

Das Fondsvermögen betrifft ausschließlich den Versorgungsplan aus Altersteilzeit auf insolvenz sicheren Kapitalkonten:

- SIM Automation GmbH 0 TEUR
- OKU Automation GmbH 200 TEUR
- Procast Cuss GmbH 199 TEUR

10. Rückstellungen

Die Rückstellungen inkl. sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.692
Rückstellung Altersteilzeit	569
langfristige Rückstellungen	11.261
Rückstellung für pauschale Gewährleistung	649
Übrige sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.138
Summe	18.048

Auf eine Darstellung der Inanspruchnahme, Zuführung, Auflösung wegen Nichtinanspruchnahme wird aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2022 verzichtet.

11. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 2.600 TEUR betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Dritten in Höhe von 38 TEUR.

Die Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten liegt bei 3% per annum.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Verstöße gegen die Darlehensbedingungen, die etwaige Ausfälle von Zins- und Tilgungszahlungen betreffen.

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

TEUR	30.06.2022		
	<1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	2.600
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	38	0	0
Finanzverbindlichkeiten	38	0	2.600

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 6.475 TEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nenn- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen per 30. Juni 2022 aus Abnahmeverpflichtungen von Lieferverträgen der OKU Automation GmbH (802 TEUR) an die SIM Automation GmbH. Darüber hinaus haftet die Private Assets AG als Garantgeber für Verletzungen von Pflichten der Private Assets Industriebeteiligungen GmbH aus dem Kaufvertrag vom 25. März 2021 gegenüber dem Verkäufer der SIM Automation GmbH.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird vom Vorstand der Gesellschaft als gering eingestuft.

14. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2022 waren per Stichtag 30. Juni 2022 im Private Assets Konzern 631 Mitarbeiter beschäftigt.

15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 25. Juli 2022 erwarb die Private Assets AG die InstaLighting GmbH, Lüdenscheid, einen führenden deutschen Hersteller von Beleuchtungslösungen für den Objektbereich. Die InstaLighting GmbH entwickelt und fertigt integrierte Systeme aus Leuchten und Steuerung für moderne Architekturbeleuchtung und bietet individuelle Leuchtenkonzepte mit optimaler Prozessintegration an. Es ist geplant das InstaLighting-Geschäftsmodell durch Fokussierung auf den Lichtmarkt weiterzuentwickeln und zu stärken und zu einer Plattform für eine „Buy-and-build“-Strategie in einem sich konsolidierenden Markt auszubauen. Der Betriebsstandort bleibt erhalten, und alle der rund 50 Arbeitnehmer werden übernommen.

Im Übrigen sind nach dem Ende des Berichtsjahrs am 31. Dezember 2021 bis zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses zum 30. Juni 2022 keine Vorgänge und Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Private Assets Konzern bekannt geworden.

E. Tochterunternehmen und at equity Unternehmen

Vollkonsolidierte direkte und indirekte Beteiligungen (Stand 30.06.2022)

NAME	Sitz	Kapitalanteil %
Private Assets New Ventures GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Private Assets Wachstumsbeteiligungen GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Private Assets Industriebeteiligungen GmbH	Hamburg, Deutschland	100
SIM Automation GmbH	Heilbad Heiligenstadt, Deutschland	90
OKU Automation GmbH	Winterbach, Deutschland	100
Procast Guss GmbH	Gütersloh, Deutschland	54,3

Ergebnisabführungsverträge mit der Private Assets AG liegen nicht vor.

Nicht konsolidierte Tochterunternehmen, da keine wesentlichen Geschäftsvorfälle vorliegen (Stand 30. Juni 2022):

NAME	Sitz	Kapitalanteil %
Private Assets Industrieholding GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Private Assets Wertkapital GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Private Assets Beteiligungsholding GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Private Assets Beteiligungsberatung GmbH	Hamburg, Deutschland	100
*Procast Guss Immobilien Nortorf Verwaltung GmbH	Nortorf, Deutschland	54,3
*Procast Guss Immobilien Nortorf GmbH & Co. KG	Nortorf, Deutschland	54,3
*Procast Guss Anlagen Verwaltungs GmbH	Gütersloh, Deutschland	54,3
*Procast Guss Anlagen GmbH & Co. KG	Gütersloh, Deutschland	54,3

*mittelbar über die Procast Guss GmbH

Ergebnisabführungsverträge mit der Private Assets AG liegen nicht vor.

Finanzkalender

29. August 2022

Hauptversammlung

Impressum/ Kontakt

Herausgeber:

Private Assets AG
Brook 1
20457 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 (0) 40 37 41 10 22
Email: info@private-assets.de
www.private-assets.de

Sitz der Gesellschaft:

Allensbach

Vorstand:

Sven Dübbers

Aufsichtsrat:

Dr. Lukas Lenz (Vors.), Christoph Schäfers (stellv. Vors.), Jutta Bieber

Registergericht:

Amtsgericht Freiburg HRB 382009

Disclaimer und Hinweise

Dieser Bericht enthält Aussagen über künftige Entwicklungen, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen und mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu solchen Risiken und Unsicherheiten zählen beispielsweise unvorhersehbare Änderungen der politischen und ökonomischen Bedingungen, die Wettbewerbssituation, die Zins- und Währungsentwicklung, technologische Entwicklungen sowie sonstige Risiken und nicht zu erwartende Umstände. Die Private Assets AG und ihre Konzerngesellschaften übernehmen keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben.

Im vorliegenden Bericht wird bei tatsächlich oder potenziell gemischtgeschlechtlichen Personenmehrheiten (z. B. „Wirtschaftsexperten“, „Aktionäre“, „Mitarbeiter“) sowie bei geschlechtlich unbestimmten Bezügen auf eine einzelne Person (z. B. „der zuständige Beamte“) auf die Nennung beider Geschlechter im Regelfall verzichtet; dies geschieht ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit.

Die nach außen verwendete Konzernmarke der Private Assets AG lautet „Private Assets“. Daher werden auch in diesem Bericht die Bezeichnungen „Private Assets“ bzw. „Private Assets Konzern“ verwendet.

Dieser Bericht wird unter Umständen auch in englischer Übersetzung veröffentlicht; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung vor. Ferner kann es aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Bei Bezugnahme auf Rechtsakte (z. B. Aktiengesetz – AktG) ohne weitere Angabe handelt es sich um deutsche Rechtsakte in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Dieser Bericht wurde am 15. August 2022 veröffentlicht und steht unter www.private-assets.de unentgeltlich zum Download bereit.



PRIVATE
ASSETS

Halbjahresbericht